

In den Masterstudiengängen kommt es vermehrt zu Überschneidungen von Lehrveranstaltungen in den laut Curricula empfohlenen Semestern und erlaubt es somit nicht, dass Studierende jede Lehrveranstaltung besuchen können. Dies betrifft vor allem Studienrichtungen mit mehreren Wahlpflichtfachblöcken wie Industrieller Umweltschutz- und Verfahrenstechnik, da viele Lehrveranstaltungen auch Teil des Bachelor- oder Masterstudiums anderer Fachrichtungen sind. Im Sinne der Studierbarkeit sollten Terminkollisionen noch vor Semesterbeginn erfasst und so umfassend wie möglich beseitigt werden.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Das Referat für Bildungspolitik möge sich in Koordination mit den Studienvertretungen darum bemühen, anhand der Master-Curricula übersichtliche Semesterstundenpläne für alle Studienrichtungen zu organisieren, wobei etwaige geblockte oder unregelmäßig abgehaltene Lehrveranstaltungen und die häufigsten Wahlpflichtfächer so gut wie möglich berücksichtigt werden sollen. Wenn Überschneidungen auftreten, sollen diese einige Wochen vor Semesterbeginn gemeinsam mit den Studienvertretungen sowie den Studiengangsbeauftragten besprochen und geregelt werden.